

X N

Manuskript.
Vervielfältigen, Abschreiben
u. Weitergeben nicht gestattet.
Nur für Mitglieder.

Die wirkliche Gestalt der sozialen Frage,

erfasst aus den Lebensnotwendigkeiten

der gegenwärtigen Menschheit

Oeffentlicher Vortrag

von

Dr. R u d o l f S t e i n e r

Bern, 6. Februar 1919

Der bedeutendste Impuls der modernen Entwicklung, der Uebergang vom instinktiven zum bewussten Leben, kann sich nicht am besten entwickeln gerade bei den führenden Klassen, sondern - gerade wegen des ungünstigen Hineingestelltseins des modernen Proletariats in die moderne Menschheitsentwicklung - bei dem modernen Proletariat selbst. (Christentum - Barbaren).

Die Geistigkeit hat ihre Stosskraft verloren für dasjenige, was der Mensch erforschen und ergründen kann (seit dem 15. Jahrhundert) und ist zur blossen Ideologie geworden.

In alten Zeiten hat die Kirche noch sehr verdienstvolle Universitäten gegründet, jetzt kann sie nur noch predigen.

Das moderne Proletariat hat das Schicksal - aus den Zeiten her, wo es noch kein Proletariat gegeben hat, - die geistige Welt nur in Form von Ideologie zu übernehmen, so zu übernehmen, dass darin nicht mehr lebt die Anerkennung von geistigen Kräften und Wesenheiten! Das ist der grosse, vielleicht tragische Irrtum des

modernen Proletariats, dass es glaubt eine besondere Errungenschaft zu haben in der Deutung des geistigen Lebens als blosse Ideologie, dass es aber darin bloss die Erbschaft der alten Klassen übernommen hat, (weiss es nicht). Gewiss, auch die anderen Stände haben - wenn sie ehrlich sind, müssen sie das gestehen -, in ihrem geistigen Leben nur eine Ideologie, aber sie sind nicht so ehrlich und glauben noch etwas zu haben von der alten Stosskraft.

Das Herabsinken des geistigen Lebens zu einer blossen Ideologie, das ist die wahre erste Gestalt der sozialen Frage unserer Zeit.

Zweitens: die menschliche Arbeitskraft darf nicht Ware sein.

Drittens: durch die Unterschätzung des geistigen Lebens ist eine Ueberschätzung des wirtschaftlichen Lebens zustande gekommen.

Aus alten Zeiten ist ein gewisses geistiges Leben heraufgekommen, das aber zur Ideologie herabgesunken ist, ferner gewisse staatliche und politische Zusammenhänge, und Zusammenhänge der Rechtsordnung. Der moderne Proletarier will das öffentliche Rechtsleben mit dem Wirtschaftsleben verbinden. (Verstaatlichung der Betriebe usw.). Auf der einen Seite hat der Staat seine alte Bedeutung mehr oder weniger verloren, auf der anderen Seite sehen wir die Menschen wie hypnotisiert ihren Blick auf den alten Staat richten.

Aus dem öffentlichen Recht heraus muss hervorgehen das wirkliche Verhältnis von gleichen Menschen zu gleichen Menschen, aus dem auch folgen muss die Stellung, die die Arbeit in der sozialen Struktur haben muss.